



#7.07/22

Keimblatt

Die *verlässliche* Information über
Infektion & Impfung von *Ihrem* Arzt

Warum besser gesund bleiben?

Es mag schon sein, dass manche Menschen sich selbst zutrauen, eine COVID-19-Infektion zu überstehen. Sie denken: Ich bin jung (genug), fit (genug), lebe gesundheitsbewusst (genug), bin stark (genug). Für ziemlich viele trifft das auch zu und es sei ihnen von Herzen vergönnt – ganz einfach krank werden und dann wieder genesen.

ABER: Erstens gibt es sehr viele, die von vorne herein nicht jung, gesund und fit genug sind, um eine COVID-19-Infektion gut zu überstehen. Sie müssen in sehr vielen Fällen mit einer sehr schweren Zeit rechnen, wenn sie angesteckt werden – und in allzu vielen Fällen leider auch mit dem schlimmsten. Je mehr junge, fitte, gesundheitsbewusste Menschen in ihrem Umfeld COVID-19 haben, umso höher ist das Risiko für die anderen. *Denn: Auch jeder junge, fitte, „gesundheitsbewusste“ Körper ist während der Infektion eine Virusproduktionsstätte samt Entwicklungslabor für COVID-19. Jede Mutation bringt das Risiko, dass Impfstoffe „nachgebessert“ werden müssen. Auch wenn das sehr rasch geschieht, müssen bis dahin Tausende mit schwersten Folgen rechnen.* Man kann als ungeimpfter junger, fitter, gesundheitsbewusster Mensch natürlich sagen: „Hinter mir die Sintflut“, aber man muss sich bewusst sein, dass man schwächere und kränkere Mitmenschen damit mehr gefährdet als wenn man geimpft wäre. **Erwiesen ist auch,** dass COVID-19 für Junge, Fitte, Gesunde durchaus schwer verlaufen kann. Warum hat die Wissenschaft noch nicht herausgefunden. Bis das klar ist, ist eine COVID-19-Infektion von Ungeimpften sozusagen russisches Roulette: Ja, in der *Mehrheit* der Fälle passiert nichts. Aber die letzte Patrone reicht auch, um den- oder diejenige schnell endgültig niederzustrecken. Dieses Risiko einzugehen, ist sehr unvernünftig.

Kein Skandal, sondern eine Notwendigkeit

Impfreaktionen sind eine Tatsache. Die Wirksamkeit der Impfungen aber auch.

Die meisten Menschen vertragen mRNA- oder die Vektor-Impfstoffe gut. Aber es gibt auch viele mit leichten bis mittleren Beschwerden. Einige haben sogar 3-4 harte Tage nach der Impfung.

Das sind Tatsachen, die nicht unter den Tisch gekehrt werden dürfen. Langzeitfolgen sind aber extrem unwahrscheinlich, *weil Impfschäden in aller Regel Tage bis Wochen nach der Impfung auftreten.* Und ja, die COVID-19-Impfung wirkt nicht 100-prozentig. Keine Impfung tut das. Aber sie wirkt nachweislich so gut, dass das Virus nachhaltig an der Ausbreitung gehindert wird. Und sie wirkt so gut, dass Menschen ohne Vorerkrankungen nicht mit einem schweren Verlauf rechnen müssen, falls sie sich doch anstecken. Entscheidend ist: nicht so schwer zu erkranken, dass man ins Spital muss oder gar Intensivmedizin braucht. Und dass man nicht so viele andere Menschen ansteckt, wie man es ohne Impfung tun würde.

*Falls Sie auf Protein- bzw. Totimpfstoffe gewartet haben: Im Februar soll der Impfstoff Novavax verfügbar sein. Falls Sie noch nicht geimpft sind: **BITTE LASSEN SIE SICH IMPFEN!***

Es ist verständlich, dass manche Impfzweifelner sich ärgern, weil es nun in Österreich eine Impfpflicht für Menschen ab 18 gibt. Jede Pflicht ist Freiheitsverzicht. Den allermeisten ÄrztInnen wäre es auch lieber gewesen, wenn sich genügend Menschen freiwillig zur Impfung entschieden hätten. Das war aber leider nicht so.

Zwar haben sich über 70 % freiwillig für die Impfung entschieden, allerdings reicht das leider nicht zu einem verlässlichen Gruppenschutz, wie die 4. Welle und auch Omikron deutlich zeigen. Um menschenunwürdige und -verachtende Zustände im Gesundheitssystem hintanzuhalten, muss die Durchimpfungsrate höher werden: Bereits jetzt bekommen Krebskranke ihre dringenden Behandlungen oder Operationen *nicht oder verspätet*, weil die Spitäler mit COVID-19-Fällen voll sind. Auch wenn manche das vielleicht nicht gerne lesen: *Es ist eine Tatsache, dass die allermeisten COVID-19-Intensiv-PatientInnen nicht geimpft sind.* Deshalb wuchern Tumore

weiter, deshalb bekommen Senioren ihre neuen Hüftgelenke erst später u.Ä. *Viele, die dringend im Spital behandelt werden müssten, warten seit Monaten darauf. Auch in der Steiermark. Deshalb ist die Impfpflicht sinnvoll und im wahrsten Sinne des Wortes notwendig: Sie soll und wird eine Not wenden:* Damit alle den Zugang zum Gesundheitssystem bekommen, den sie brauchen. Viele ÄrztInnen und Pflegekräfte arbeiten seit 2 Jahren unter extremen Bedingungen weit über ihre Kräfte. Und werden das auch weiter tun. *Sie wollen, sollen und werden Kranken helfen. Auch Leben retten. Von Geimpften und Ungeimpften.* Aber: Sie können das in guter Qualität nur, wenn sie nicht auf Dauer erschöpft sind. Sie müssen sich - wie alle anderen auch - ein wenig regenerieren können.

Impfpflicht. Die vier Ausnahmen:

1. Kinder & Jugendliche unter 18 Jahren.
2. Schwangere für die Dauer der Schwangerschaft.
3. Personen, die nicht ohne Gefahr für Leben oder Gesundheit geimpft werden können, oder bei denen aus medizinischen Gründen keine erfolgreiche Immunisierung erfolgen kann.
4. Genesene für 180 Tage ab dem Tag der Probennahme des positiven PCR-Tests.

Stand vom 18.01.2022



#2.02/22

Keimblatt

Die *verlässliche* Information über
Infektion & Impfung von *Ihrem* Arzt

Sie können mir vertrauen.

Wahrscheinlich sind Sie nicht zum ersten Mal bei mir in der Ordination und wissen, dass sie mir vertrauen können. Dass ich alle Patientinnen und Patienten – Geimpfte und selbstverständlich auch Ungeimpfte – nach bestem Wissen und Gewissen und dem aktuellen Stand der Medizin behandle. Um eines möchte ich Sie aber ersuchen: Wenn Sie sich wegen der COVID-19-Impfung oder der Booster (Auffrischungen) unsicher sind, fragen sie mich bitte. Ich werde mir – so gut ich kann – Zeit für Ihre Fragen nehmen. Denn es ist mir wichtig, dass Sie ein gutes, sicheres Gefühl haben, wenn Sie sich impfen lassen.

Aber Sie sollen auch wissen: Je mehr Patientinnen und Patienten geimpft sind, umso besser kann ich mich um die Heilung oder Linderung all jener Krankheiten und Gesundheitsprobleme kümmern, wegen denen die Allermeisten hier sind: vom Herz/Kreislauf über den Stoffwechsel bis zum Bewegungsapparat, von Schmerzen über Infektionen bis zur Schlaflosigkeit etc.

Jene, die erstmals hier sind, lade ich herzlich ein, mir zu vertrauen. Ja, das ist eine Vorleistung. Aber nur so lange, bis Sie merken: Sie sind hier wirklich in guten Händen!

Warum wir gerade jetzt Impfungen brauchen

Für COVID-19 ist jeder einzelne angesteckte Körper sowohl Lebensraum als auch Entwicklungslabor:

COVID-19 schert sich nicht um die Selbstbestimmung von Menschen. Wenn es auf einen Körper trifft, der keine oder zu wenig Abwehrkraft hat, nistet er sich ein. Vermehrt sich. Entwickelt seine krankmachenden Eigenschaften weiter. *Der Virus nutzt jeden Körper sozusagen als Produktionsfabrik samt Labor für die Weiterentwicklung.* Die Medizin nennt das „mutieren“. Dass COVID-19 oft mutiert, haben die letzten beiden Jahre gezeigt. Derzeit grassiert die Omikron-Mutation. Sie ist viel ansteckender, aber zum Glück führt sie nicht zu übermäßig schweren Verläufen, wie sich mittlerweile abzeichnet. Aber: Bei jeder neuen Mutation wird erst im Lauf der Zeit klar, wie sie sich verhält. Man muss also am Anfang durchaus vor- und umsichtig sein und sich wappnen, so gut man kann.

Impressum:

Keimblatt – der personalisierte ÄrztInnen-Newsletter der Wissenschaftlichen Akademie für Vorsorgemedizin (WAVM) – wird den ÄrztInnen im steirischen Impfnetzwerk zur PatientInneninformation unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die WAVM verantwortet ausschließlich die von ihr zur Verfügung gestellten Inhalte in der jeweils übermittelten Form. Wissenschaftliche Akademie für Vorsorgemedizin, Radetzkystraße 9, 8010 Graz, akademie@vorsorgemedizin.st, www.vorsorgemedizin.st

Einmal, zweimal, dreimal, xmal?

An alle, die zögern:

Manche Menschen, die Impfungen skeptisch gegenüberstehen, meinen: Zuerst hat es geheißen 1x impfen, dann 2x, jetzt sind es schon 3x, wie geht das weiter? Dass die meisten Impfungen eine sogenannte Grundimmunisierung brauchen und dann immer wieder Auffrischungen, um guten Schutz zu bieten, ist nicht neu. Das ist auch bei Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Pneumokokken usw. so. Bei der Influenza muss sogar jährlich geimpft werden, weil Influenza-Viren "Mutationskünstler" sind. Wie das endgültige Impfschema bei COVID-19 sein wird, weiß die Wissenschaft noch nicht genau. Denn: Dieses Virus ist neu, nicht nur für die Forschung, sondern überhaupt. Wie es sich weiterentwickelt ist genauso unklar, wie wenn ein neuer Club in 1. Liga vorstößt: Manche gehen in ein paar Jahren ein, andere siechen dahin und wieder andere bleiben erfolgreich bis eine bessere Mannschaft sie verdrängt.

Beim Impfen geht's doch nur ums Geschäft

Dass Pharmafirmen mit Impfungen Geld verdienen, ist keine Frage. Das tun die Impfgegner aber auch – zum Beispiel mit Vortragshonoraren, ...

... mit Spenden, die sie von ihren Anhängern einwerben, mit Medienkooperationen, mit Buch- und mit Filmverträgen ... Es ist wahrlich nichts neues, dass „Wunderheiler“ sehr gut wissen, wie man Geld macht, Gutgläubigen Geld aus der Tasche zieht und das auch schamlos tun. Und: Leider wird mit Impfungen mittlerweile auch „politisches Kleingeld gemacht“.

Dass Spitzenforschung Geld kostet, ist klar. Was sie bringt, ist aber messbar. Wir sind nicht darauf angewiesen, etwas zu glauben, sondern können die Wirkungen messen: Man muss kein Statistiker sein, um zu vergleichen, wie viele Todesfälle es in den Altersheimen gegeben hat, bevor die COVID-19-Impfung möglich war. Und wie wenige es seither sind. Die Übersterblichkeit Hochbetagter vor der Einführung der Impfung ist eine einfach feststellbare Tatsache. Dass gilt auch für die Schutzwirkung der Impfung. Und dafür, mit welchen Impfreaktionen wie oft oder selten zu rechnen ist.